

Inhaltsverzeichnis

	Rn.	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Literaturverzeichnis</i>		XIII
1. Teil		
Grundlagen des Kommunalrechts	1	1
A. Begriff des Kommunalrechts	1	1
B. Aufbau der Verwaltung	2	1
I. Staatsverwaltung	3	1
II. Kommunale Verwaltungsebene	11	3
1. Gemeinden	16	5
a) Kreisangehörige Gemeinden	18	5
b) Kreisfreie Stadt	20	5
c) Sonderfall der Großen Kreisstadt	23	6
d) Gemeindefreies Gebiet	26	7
2. Landkreise und Bezirke	27	7
3. Das Verhältnis zwischen der Staatsverwaltung und der kommunalen Verwaltungsebene	29	8
a) Doppelfunktion des Landratsamts	30	8
b) Richtiger Beklagter in der verwaltungsgerichtlichen Klausur	32	8
2. Teil		
Verfassungsrechtliche Positionen der kommunalen Gebietskörperschaften	34	11
A. Die Grundrechtsfähigkeit der Gebietskörperschaften	34	11
I. Auf der Ebene des Grundgesetzes	35	11
II. Auf der Ebene der Bayerischen Verfassung	37	11
B. Selbstverwaltungsrecht	38	12
I. Begriff der Selbstverwaltungsgarantie der kommunalen Gebietskörperschaft	39	12
II. Kernbereich der kommunalen Selbstverwaltung der Gemeinden	41	13
III. Institutionelle Rechtssubjektsgarantie	43	14
IV. Allzuständigkeit der Gemeinde	44	14
V. Zuständigkeiten von Landkreis und Bezirk als überörtlichen kommunalen Gebietskörperschaften	50	16
VI. Rechtsschutzmöglichkeiten der Gemeinde bei Beeinträchtigungen der kommunalen Selbstverwaltung	52	16
1. Vorgehen gegen ein (formelles) Bundesgesetz	54	16
2. Vorgehen gegen ein (formelles) Landesgesetz	55	17
3. Vorgehen gegen eine untergesetzliche Satzung/Verordnung	56	17
4. Vorgehen gegen eine Einzelfallentscheidung (Verwaltungsakt, Art. 35 BayVwVfG)	57	17

	Rn.	Seite
3. Teil		
Aufgaben kommunaler Gebietskörperschaften	58	19
A. Gesetzliche Differenzierung zwischen eigenem und übertragenem Wirkungskreis	58	19
I. Angelegenheiten des eigenen Wirkungskreises (am Beispiel der Gemeinde)	59	19
1. Pflichtaufgaben	62	20
2. Sollaufgaben	63	20
II. Angelegenheiten des übertragenen Wirkungskreises	64	21
III. Klausurrelevante Auswirkungen der Differenzierung nach Wirkungskreisen	66	21
B. Aufgabenbereiche der einzelnen Kommunen	70	23
I. Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinde	70	23
II. Aufgaben der Großen Kreisstadt (Art. 9 Abs. 2 GO, GrKrV)	71	24
III. Aufgaben der kreisfreien Stadt (Art. 9 Abs. 1 GO)	73	25
IV. Aufgabendifferenzierung bei Landkreisen und Bezirken	77	27
V. Übungsfall Nr. 1	78	28
4. Teil		
Organe der Gemeinde und deren Aufgaben	80	30
A. Der Erste Bürgermeister	82	30
I. Rechtsstellung und Begrifflichkeiten	82	30
II. Aufgaben des Ersten Bürgermeisters	85	31
1. Laufende Angelegenheiten	86	31
2. Übertragung weiterer Angelegenheiten	89	32
3. Dringliche Anordnungen und unaufschiebbare Geschäfte	91	32
4. Ratsvorsitzender und Vollzugsorgan der Ratsbeschlüsse	93	33
5. Hausrecht und Dienstaufsicht	97	33
III. Außenvertretungsrecht	99	33
B. Der Gemeinderat	100	35
I. Zusammensetzung des Gemeinderats	100	35
II. Aufgaben des Gemeinderats	103	35
III. Rechtsstellung ehrenamtlicher und berufsmäßiger Gemeinderatsmitglieder:	107	36
IV. Ausschüsse	111	36
V. Der Begriff der Fraktionen und dessen Relevanz	121	38
VI. Übungsfall Nr. 2	122	39
C. Der Geschäftsgang der Gemeinde	124	43
I. Im Gemeinderat	125	43
1. Die Geschäftsordnung als Grundlage der gemeindlichen Beschlussfassung	125	43
2. Verfahren im Einzelnen	131	44
a) Die Vorbereitung der Sitzung durch den Ersten Bürgermeister	131	44
b) Beschlussfähigkeit nach Art. 47 Abs. 2 GO	137	45

	Rn.	Seite
c) Sauberkeit und Lauterkeit der Verwaltung	144	48
aa) Persönliche Beteiligung nach Art. 49 Abs. 1 GO	146	48
bb) Befangenheit nach 38 Abs. 1 KWBG	153	51
d) Die Beschlussfassung	154	52
e) Ordnungsmaßnahmen anlässlich der Gemeinderatssitzung	160	55
II. In beschließenden Ausschüssen	163	56
III. Übungsfall Nr. 3	164	57
D. Die kommunalverfassungsrechtliche Streitigkeit	166	60
I. Begriff	166	60
II. Differenzierung nach Inter- und Intraorganstreit	167	60
III. Rechtsschutz	170	61
IV. Prüfungsschema	179	66
V. Übungsfall Nr. 4	180	67
 5. Teil		
Handlungsformen der Gemeinde	182	70
A. Die Satzung als Rechtsetzungsakt im eigenen Wirkungskreis	182	70
B. Die Verordnung als Rechtsetzungsakt im übertragenen Wirkungskreis	185	70
C. Unterschiede zwischen Satzungen und Verordnungen	186	71
D. Rechtmäßigkeitsanforderungen an Satzungen	187	72
I. Formelle Anforderungen	188	72
1. Zuständigkeit	189	72
2. Verfahren	190	73
3. Form	191	73
II. Materielle Anforderungen	196	74
1. Ermächtigungsgrundlage	196	74
2. Vereinbarkeit mit der Ermächtigungsgrundlage und mit höherrangigem Recht	197	75
3. Exkurs: Inhaltliche Anforderungen an den Erlass von Rechtsverordnungen	198	75
4. Rechtsfolgen bei Verstößen	199	76
III. Überprüfung kommunaler Satzungen: Problem der Verwerfungskompetenz	200	77
IV. Rechtsschutz	203	78
1. Prinzipale Normenkontrolle, § 47 VwGO	203	78
2. Die Popularklage, Art. 98 S. 4 BV, Art. 2 Nr. 7, 55 BayVerfGHG	205	81
3. Gerichtliche Inzidentkontrolle	206	81
4. Bundesverfassungsbeschwerde, Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG, §§ 13 Nr. 8a, 90 ff. BVerfGG	207	81
5. Bayerische Verfassungsbeschwerde, Art. 120, 66 BV, Art. 2 Nr. 6, 51 ff. VerfGHG	208	81

	Rn.	Seite
6. Teil		
Die öffentlichen Einrichtungen	209	83
A. Begriff der öffentlichen Einrichtung	209	83
I. Organisatorische Möglichkeiten	213	84
II. Zugang zur öffentlichen Einrichtung	215	85
1. Zulassungsanspruch	215	85
2. Grenzen des Zulassungsanspruchs	217	85
a) Widmung	218	85
b) Kapazität	219	86
c) Gefahr von Rechtsverstößen	220	86
d) Sonderfall: Zulassung politischer Parteien zu öffentlichen Einrichtungen	221	86
III. Die Ausgestaltung des Benutzungsverhältnisses der öffentlichen Einrichtung	225	88
IV. Rechtsschutzmöglichkeiten des Bürgers	230	89
1. Rechtswegfrage	231	89
2. Statthafte Klageart	236	90
B. Der gemeindliche Anschluss- und Benutzungszwang	241	92
I. Begriff, Inhalt, Sinn und Zweck	241	92
II. Materielle Voraussetzungen	244	93
III. Räumliche Begrenzung	245	93
IV. Einschränkung von Grundrechten durch Anschluss- und Benutzungszwang	246	93
C. Kommunale Unternehmen	249	94
I. Organisationsformen	250	95
1. Öffentlich-rechtliche Organisationsformen	251	95
2. Privatrechtliche Organisationsformen	253	95
II. Zulässigkeitsanforderungen an gemeindliche Unternehmen	254	96
III. Rechtsschutz Dritter gegen gemeindliche Unternehmen (Konkurrentenklage)	256	96
7. Teil		
Die Staatsaufsicht über die Gemeinde	261	99
A. Prinzip der staatlichen Aufsicht über kommunale Gebietskörperschaften	261	99
B. Die Unterscheidung zwischen Rechts- und Fachaufsicht	264	99
C. Rechtsaufsicht	269	100
I. Die Rechtsaufsichtsbehörden	270	100
II. Die rechtsaufsichtlichen Aufsichtsmittel	272	100
1. Informationsrecht, Art. 111 GO	273	100
2. Beanstandungs- und Aufhebungsverlangen, Art. 112 S. 1 GO	274	101
3. Ersatzvornahme, Art. 113 GO	275	101
4. Bestellung eines Beauftragten, Art. 114 GO;	276	101

	Rn.	Seite
III. Rechtsschutz der Gemeinde gegen rechtsaufsichtliche Maßnahmen ...	277	101
1. Rechtsnatur der Maßnahmen	278	102
2. Statthafte Klageart und Klagebefugnis	279	102
D. Fachaufsicht	281	103
I. Die Fachaufsichtsbehörden	282	103
II. Die fachaufsichtlichen Aufsichtsmittel	286	103
1. Informationsrecht, Art. 116 Abs. 1 S. 1 GO	288	104
2. Weisungsrecht, Art. 116 Abs. 1 S. 2 GO	289	104
3. Ersatzvornahme, Art. 116 Abs. 1 S. 3, 116 Abs. 2 S. 1 GO	290	104
III. Rechtsschutz der Gemeinde gegen fachaufsichtliche Maßnahmen	291	104
1. Rechtsnatur der fachaufsichtlichen Weisung	292	104
2. Statthafte Klageart und Klagebefugnis	296	106
3. Begründetheit einer Klage gegen einen aufsichtlichen Rechtsakt ...	299	107
E. Exkurs: Rechtsschutz des Bürgers bei aufsichtlichem Handeln	303	108
F. Übungsfall Nr. 5	305	111
 8. Teil		
Bürgerbegehren und Bürgerentscheid	307	115
A. Elemente unmittelbarer Demokratie in Bayern	307	115
B. Formelle Voraussetzungen für die Zulassung eines Bürgerentscheids	312	115
I. Antrag, Bestimmtheit der Fragen, Begründung	313	116
II. Unterzeichner, Vertreter des Begehrens, Quorum	319	116
C. Materielle Voraussetzungen für die Zulassung eines Bürgerbegehrens/ Bürgerentscheides	323	118
D. Umfang der gemeindlichen Prüfung nach Art. 18a Abs. 8 GO	327	119
E. Rechtsfolgen eines zulässigen Bürgerbegehrens	330	120
F. Der Rechtsschutz auf Zulassung eines abgelehnten Antrages auf Bürgerbegehren/Bürgerentscheid	333	120
I. Allgemeines	333	120
II. Übungsfall Nr. 6	341	124
 9. Teil		
Kommunale Zusammenarbeit	343	129
A. Gesetzliche Möglichkeiten kommunaler Zusammenarbeit nach dem KommZG und der VGemO	343	129
B. Arbeitsgemeinschaften, Zweckvereinbarungen, Zweckverbände	345	129
C. Die Verwaltungsgemeinschaft	348	130
I. Allgemeines	349	130
II. Aufgabendifferenzierung bei der Verwaltungsgemeinschaft	352	131
III. Organe der Verwaltungsgemeinschaft	357	134
IV. Aufsicht bei der Verwaltungsgemeinschaft	359	134

	Rn.	Seite
10. Teil		
Kommunales Finanzwesen	364	136
A. Abgabenhoheit der Gemeinde	364	136
B. Arten kommunaler Abgaben	368	137
I. Kommunale Steuern	372	137
1. Realsteuern, § 3 Abs. 2 AO:	374	138
2. Örtliche Verbrauchs- und Aufwandssteuern, Art. 3 KAG:	375	138
II. Kommunale Gebühren	379	140
III. Kommunale Beiträge	382	142
IV. Sonstige Abgaben	387	144
C. Einnahmen der Gemeinden/ Landkreise	389	145
D. Verfahren der Abgabenerhebung nach dem KAG	393	146
E. Sonderproblem: Rückwirkung von abgaberechtlichen Satzungen	396	146
F. Rechtsbehelfe im kommunalen Abgabenrecht	400	147
<i>Sachverzeichnis</i>		149